



Genießen Sie das Gießen

Nach dem Pflanzen wurden die Stauden, Sträucher und Bäume von uns durchdringend gewässert, um den Feuchtigkeitsverlust nach dem Transport der Pflanze auszugleichen. Die Erde im Pflanzloch wurde eingeschlämmt, damit eine gute Verbindung (Bodenschluss) zwischen anstehendem Erdreich und Wurzeln bzw. Ballen der Pflanze hergestellt wird.

Aber auch nach der Pflanzung ist eine zusätzliche Bewässerung von Hand notwendig. Die Pflanzen verfügen nur über ein unvollkommenes Wurzelwerk, das sich auf den Ballen beschränkt und nicht den Boden mit Feinwurzeln zur Wasser- und Nährstoffaufnahme durchstreichen kann. Bis zur Ausbildung eines angemessenen Wurzelwerks benötigt die Pflanze je nach Art und Größe circa zwei Vegetationsperioden.

Wohl dosiert.

Wir haben beobachtet, dass der höchste **Wasserbedarf** immer in der Austriebsphase und in der zweiten Triebphase (Johannistrieb, um 24. Juni) besteht. Unter üblichen Witterungsbedingungen und bei durchschnittlichen Standortverhältnissen haben sich Bewässerungsabstände von maximal 10 Tagen bewährt. Ein leichter Regen genügt nicht, um einen Gießgang auszusetzen, denn von diesem erhält die Pflanze nur einen Bruchteil, nämlich nur die in seine unmittelbare Nähe gelangenden Tropfen. Große Bäume und Kübelpflanzen sind in jedem Fall durchzuwässern.

Eine generelle Aussage über **Zeitpunkt und Menge** ist nicht möglich, da sie von einer Reihe z.T. nicht beeinflussbarer Faktoren, wie Wasseransprüche der einzelnen Pflanzenarten und -sorten, Standort mit Boden und Besonnung, Häufigkeit und zeitliche Verteilung der Niederschläge abhängig ist.

Einige **Richtwerte** lassen sich dennoch nennen. So sollte ein neu gepflanzter Baum mit einer Höhe von circa vier Metern pro Wässerungsgang wenigstens 40 Liter Wasser erhalten, ein Strauch wenigstens 10 Liter, eine Staudenpflanzung etwa 20 Liter pro Quadratmeter. Wenn Sie mit dem Schlauch gießen, füllen sie einmal einen 10-Liter-Eimer mit Wasser, um eine Vorstellung zu bekommen, wieviel Zeit es für den Durchfluss von 10 Litern bedarf.

Sie müssen Ihre Pflanzen und Ihren **Boden beobachten**, und Sie werden bald ein Gespür dafür entwickeln, wann Sie mit der zusätzlichen Bewässerung Ihrer Pflanzen unterstützend eingreifen müssen.

Äußere Zeichen für Trockenheit sind immer das Einrollen der Blätter, Herausdrehen der Blätter aus der Sonne, Schlappen, Wechseln der Farbe und früher Blattfall. So weit müssen sie es aber nicht kommen lassen, denn sie haben schon vorher Möglichkeiten, die Bodenverhältnisse zu überprüfen. So können sie mit der **Fingerprobe** leicht feststellen, ob sich unter der oberen trockenen Krume noch feuchtes Erdreich befindet. Umgekehrt erscheint nach oberflächlichem Gießen der Garten feucht, die Fingerprobe nimmt aber die Illusion des ausreichenden Gießens, wenn sie bereits in 2 cm Tiefe trockenen Boden zu Tage fördert.

Auch ein ständiges Feuchthalten des Bodens ist nachteilig, da Atmung und Gasaustausch behindert werden. So kann sich in Pflanzgruben und auf verdichteten Böden **Staunässe** bilden, die für das Pflanzenwachstum tödlich ist.

Nasse Füße.

Gießen sie möglichst im **unmittelbaren Wurzelbereich**. Das Wasser darf nicht wegfließen, sondern muss an Ort und Stelle versickern. Es wurden von uns um größere Gehölze **Gießränder** aufgeschüttet, so dass das Wasser nicht aus dem Wurzelbereich abfließen kann. Versickert das Wasser langsamer als sie es durch den Schlauch oder die Kanne zuführen, so wechseln sie zwischen verschiedenen Gießpunkten. Insbesondere gilt dies für Hangbereiche.

Seltener und durchdringend.

Wässern Sie eher **seltener und dafür durchdringend**. Nicht der Garten muss gesprengt, sondern jede einzelne Pflanze gewässert werden. Entfernen sie dazu die Spritze von Ihrem Schlauchende, gehen Sie hin zu Ihren Pflanzen und lassen das Wasser mit sanftem Druck direkt auf den Wurzelbereich der zu wässernden Pflanze fließen. Auch eine Stabbrause, die das Wasser mit geringem Druck auslässt, beugt einer Verschlammung der Bodenkrume vor. Wir wissen um den Reiz des großflächigen Spritzens, aber dieses Wasser ist zum Großteil vergeudet.

Von der Sonne tagsüber bestrahlt, lieben auch die Pflanzen die kühle Dusche am Abend. Das Wässern bei unmittelbarer Sonneneinstrahlung führt zum Verdunsten des Großteils des Wassers und zu Verbrennungen auf den Blättern (Brenn-glaseffekt).

Immergrüne Pflanzen verdunsten auch im Winter Wasser. Oft herrscht gerade bei sonnigem Wetter starker Frost, so dass kein Gießwasser an die Wurzeln gelangt. Deshalb müssen sie im Herbst durchdringend gewässert werden.

Auf ungemulchten Flächen entstehen leicht Bodenverkrustungen, die unbedingt gelockert werden müssen. Durch das Hacken wird die Kapillarität im Boden gebrochen, die Wasserverdunstung wird verringert, Niederschläge fließen nicht so leicht oberflächlich ab. Lockern kann – wie eine alte Gärtnerregel besagt – Wässern ersetzen. Eine ebenso effektive Möglichkeit ist

das **Abmulchen** der Pflanzflächen mit Kompost, Häcksel oder Rindenmulch.

Setzen sie zum Wässern wenn irgend möglich **Regenwasser** ein, das sie in Regentonnen unter dem Fallrohr oder in Zisternen sammeln können. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Schutz unserer Trinkwasserressourcen.

Gießen genießen

Wässern nimmt in den ersten Jahren nach der Pflanzung einen wichtigen Platz bei den Gartenarbeiten ein. Es ist aber eine der leichtesten Arbeiten, und Sie lernen dabei Ihre neuen Pflanzen kennen. Für viele Menschen ist Gießen eine entspannende, geradezu **meditative Tätigkeit**. Nach zwei Vegetationsperioden sollten Sie sich aber einer anderen entspannenden Tätigkeit zuwenden, denn – vorausgesetzt die Pflanzen sind standortgerecht gepflanzt – ist dann nur noch in extremen Trockenzeiten eine zusätzliche Bewässerung notwendig.

Falls Sie nicht die Zeit für eine zuverlässige Wässerung aufbringen können, beraten wir Sie auch gerne über die Installation einer automatischen Bewässerungsanlage.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Erfolg mit Ihren neu gepflanzten Stauden und Gehölzen.



Gartengestaltung Gartenpflege Baumpflege

Böblinger Straße 446 • 70569 Stuttgart-Kaltental
Tel. 0711-3416949-0 • Fax 0711-3416949-9
www.blattwerk-gartengestaltung.de